



# Die schwebenden Riesen kommen

## 10. FAI-Weltmeisterschaft der Heißluft-Luftschiffe in Tegernsee

TEGERNSEE. Wer noch nie einen Riesen gesehen hat, sollte sich bereithalten – gleich zehn davon kommen ins Tegernseer Tal: Ab dem 15. Februar heben dort Piloten aus sechs Nationen bei der 10. FAI-Weltmeisterschaft der Heißluft-Luftschiffe ab.

Die Teilnehmer kommen aus Litauen, Polen, Schweden, Schweiz, USA und Deutschland und messen sich in vier Kategorien: Geschwindigkeits- und Präzisionsaufgaben, einer Mischung aus beidem sowie in Langstreckenrennen – bei insgesamt neun verschiedenen Wettbewerbsfahrten. Das letzte Rennen soll am 21. Februar starten, einen Tag später stehen die Sieger fest. Weitere Details zu den Aufgaben haben die Veranstalter in einer [Übersicht](#) zusammengefasst; das komplette Regelwerk der Weltmeisterschaft gibt es [hier](#).

Die letzte WM der Heißluft-



Heißer Anblick mitten im Winter: Luftschiffe bei der EM im Tegernseer Tal vor zwei Jahren.

Luftschiffe liegt bereits acht Jahre zurück. Sie wurde im französischen Dole organisiert und lieferte erwartungsgemäß [beeindruckende Bilder](#). „Wenn ein Luftschiff majestätisch seine Runden am Himmel zieht, ist ihm Aufmerksamkeit am Boden sicher“, sagt DAeC-Präsident Wolfgang Müther. Die Weltmeisterschaft – mit

gleich zehn solcher Luftschiffe – sei ein echtes Spitzenergebnis. Auch Marita Krafzcyk, ihres Zeichens Präsidentin des Deutschen Freiballonsportverbandes und Event-Präsidentin der WM, ist überzeugt: „Luftsport-Veranstaltungen bieten eine ganz besondere Kameraplattform und Medienwirksamkeit.“ Die „traum-

hafte Kulisse“ des Tegernseer Tals werde ihren Teil dazu beitragen, Publikum, Funk, Fernsehen und die Printmedien zu begeistern.

Weitere Infos zu der 10. FAI-Weltmeisterschaft der Heißluft-Luftschiffe gibt es auf der offiziellen Seite des Wettbewerbs: [www.world-championship.org](http://www.world-championship.org). he

## DM im Navigationsflug startet im Mai

LEUTKIRCH. Das Onlineformular zur Anmeldung für die Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug und für den 52. Allgäuflug ist online.

Gemeinsam mit der Fliegergruppe Leutkirch trägt die Bundeskommission Motorflug vom 9. bis 13. Mai 2018 auf dem Flugplatz Leutkirch-Unterzeil die Deutsche Meis-

terschaft im Navigationsflug aus.

„Gemeinsam“ heißt dabei nicht nur, dass sich Bundeskommission und Fliegergruppe den Austragungsort teilen – der letzte Flug der Deutschen Meisterschaft ist gleichzeitig der Wertungsflug für den 52. Allgäuflug. Interessierte können sich [hier](#)

anmelden. Neuigkeiten zum Planungsstand gibt es auf [www.DMM-Nav.de](http://www.DMM-Nav.de). Dort präsentiert sich auch die Fliegergruppe Leutkirch. In Kürze soll auf der Webseite auch das Anmeldeportal für beide Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Wer auf dem Laufenden bleiben will, kann die News

über die Startseite des Wettbewerbs per E-Mail abonnieren.

### Kontakt und Information

- DMM-Nav  
[Ralf Grunwald](#)  
[Jürgen Leukefeld](#)
- 52. Allgäuflug  
[Eugen Scheuerle](#)



## Neue Bundes-AG: „Luftraum für alle“

15 Verbände wollen Kräfte für noch effizientere Luftraumarbeit bündeln



**Gemeinsam stark: Die neue Bundesarbeitsgemeinschaft „Luftraum für alle“.** Foto: Eichler

BRAUNSCHWEIG. „Luftraum für alle“ – unter diesem Namen trifft sich künftig eine Bundesarbeitsgemeinschaft aus 15 Verbänden, die jetzt bei einem Gründungsworkshop in Braunschweig gemeinsame Ziele definiert hat. Der DAeC hatte für den 12. Januar zu dem Treffen in das Lilienthalhaus am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg eingeladen.

Für den Luftsport und die Allgemeine Luftfahrt gehe es darum, ein faires Miteinander im Luftraum zu erhalten, sagte DAeC-Präsident Wolfgang Mütter zur Eröffnung der Veranstaltung – ein Ziel des Gründungsworkshops sei es, zu definieren, was für eine solche faire Nutzung wichtig ist. Nach zwei Fachvorträgen und einer Diskussionsrunde hielten die Teilnehmer des Workshops ihre Ideen dazu fest.

Konsens fand unter anderem die zentrale Forderung, sämtliche Interessen der 15

vertretenen Verbände zu bündeln – darunter der „Deutsche Modellflieger Verband“, die „Interessengemeinschaft deutscher akademischer Fliegergruppen“, der „Deutsche Hängegleiterverband“, der „UAV DACH – Verband für unbemannte Luftfahrt“ und der „Deutsche Hubschrauber Verband“. „Wenn sich diese 15 Verbände zusammenschließen und sich immer wieder gemeinsam bei den politischen Gremien einbringen, entsteht Handlungsdruck“, so DAeC-Generalsekretär Hubertus von Samson. Dass gemeinsames Auftreten etwas bewirkt, habe sich zum Beispiel gezeigt, als AOPA, IDRf und DAeC die Wahlprüfsteine veröffentlichten und alle etablierten Parteien Stellung bezogen. „Hier konnten wir viel erreichen.“ Aber auch individuelle Ziele könnten – sofern sie Zustimmung fänden – im Namen der Gruppe vorgetragen werden

und hätten damit eine größere Chance, öffentlich Gehör zu erlangen.

Weitere wesentliche Ziele, die beim Gründungsworkshop formuliert wurden: Unbemannte Systeme (umgangssprachlich häufig als „Drohnen“ bezeichnet) müssen bemannten Systemen ausweichen, es darf keine weiteren Einschränkungen des Luftraums zugunsten eines bestimmten Teilnehmers geben. Neue Technologien, die sich bereits im Markt bewährt haben, müssen auf Risiken und Chancen analysiert und eingebunden werden, Innovationen aus dem Bereich der UAS-Technologien müssen die Chance einer Umsetzung erhalten. Erste Ergebnisse sollen zeitnah der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt in Berlin vorgestellt werden.

Von Samson hatte zur Abstimmung gestellt, ob aus dem Treffen eine feste Bundesar-

beitsgemeinschaft oder eine lose Interessensvertretung erwächst. Zum Ende stand fest: Um mit einer Stimme zu sprechen und Geschlossenheit zu demonstrieren, braucht es eine Geschäftsordnung. Der DAeC wird hierfür die Statuten erarbeiten. Die Gruppe will sich regelmäßig treffen, die Gastgeber sollen sich abwechseln.

Diese Verbände gehören dazu:

- Deutscher Aero Club
- Deutscher Fallschirmsport Verband
- Deutscher Freiballonsport-Verband
- Deutscher Hängegleiterverband
- Deutscher Hubschrauber Verband
- Deutscher Modellflieger Verband
- Deutscher Verband zur Förderung des Sports mit Leichten Luftsportgeräten
- Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze
- Interessengemeinschaft deutscher akademischer Fliegergruppen
- Modellflugsportverband Deutschland
- Oskar-Ursinus-Vereinigung
- Traditionsgemeinschaft Alte Adler
- UAV DACH
- Verband deutscher Segelflugzeughersteller
- Vereinigung Deutscher Pilotinnen



# Zur Anmeldung von Handfunkgeräten

## Das ist bei der Umstellung auf 8,33 kHz zu beachten

BRAUNSCHWEIG. Jedes am Flugfunk teilnehmende Funkgerät muss seit dem 1. Januar – Bodenfunkstellen der Flugsicherungsdienste ausgenommen – den neuen Kanalabstand von 8,33 kHz rasen können.

Bei der Anmeldung von Handfunkgeräten bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) sollten Sie folgendes beachten: Die BNetzA stellt auf ihrer Seite neben dem Text der Neuregelung die entsprechenden Formulare zur Verfügung.

Nutzen Sie den „Antrag Luftfunkstelle“ wenn Sie das Gerät in einem Luftfahrzeug einsetzen möchten.

### **Wichtig ist:**

Handfunkgeräte ersetzen keine eingebaute Pflichtausrüstung. Das heißt: Es gilt

noch immer der Paragraph 4(2) der FSAV, nach dem Handfunkgeräte als alleinige Funkstation nur dann eingesetzt werden dürfen, wenn es aus technischen Gründen nicht möglich ist, ein ETSO-zugelassenes Gerät zu verwenden und ausschließlich Lufträume

beflogen werden, in denen keine Hörbereitschaft vorgeschrieben ist. Für Dreiachs-UL haben die Beauftragten eine entsprechende Liste veröffentlicht.

Handfunkgeräte in Luftfahrzeugen erhalten durch die BNetzA grundsätzlich eine Frequenzzuteilung auf eine Luftfahrzeugkennung. Hal-

ter von nicht motorgetriebenen Luftsportgeräten können bei ihren Beauftragten zu diesem Zweck eine Kennung (D-Nxxx) beantragen.

Füllen Sie die erste Seite des Antrages vollständig aus. Wenn Sie bisher noch keine Frequenzzuteilung für eine

# 8,33 kHz

Flugfunk- oder Navigationsanlage beantragt haben, füllen Sie außerdem die Anlage „Neuantrag“ aus. Kommt zu einer bereits bestehenden Funkausrüstung lediglich ein weiteres (Hand)-Sprechfunkgerät hinzu, so ist ein Änderungsantrag erforderlich (auch, wenn keine Funkanlage wegfällt). Unter „Zulassungsnummer(n)“

tragen Sie bei Handfunkgeräten „ETSI EN 300676“ ein. Vergewissern Sie sich jedoch, dass Ihr Gerät diese Norm erfüllt. Auf Verlangen der BNetzA müssen Sie einen entsprechenden Nachweis erbringen.

Für den Einsatz als Bodenfunkstelle (Rückholer, Verfolger, aber auch Reservestationen für INFO) nutzen Sie bitte den entsprechenden „Antrag Bodenfunkstelle“. Hier hat die BNetzA die Hinweise und Erläuterungen zum Ausfüllen des Antrages in einer gesonderten Datei zur Verfügung gestellt.

Beachten Sie bitte, dass Sie in der Erklärung am Ende des Antrages das Häkchen in dem Feld setzen, in dem Sie bestätigen, dass Ihr Handfunkgerät die ETSI EN 300676 erfüllt.

rk/r

## Deutsche Übersetzung des EGU-Newsletters veröffentlicht

BRAUNSCHWEIG. Zu dem EGU-Newsletter 03/2017 gibt es jetzt einen deutschen Begleittext.

Themen sind unter anderem der EGU-Kongress 2018, Operations, Training, Lufttüchtigkeit, Instandhaltung

und der Luftraum. Interessierte können sich das Original und die Übersetzung unter folgenden Links herunterladen:

- [EGU-Newsletter 03/2017](#)
- [Deutsche Übersetzung des EGU-Newsletters 03/2017.](#)

r

## Transponder: Neuregelung der Prüfungsintervalle

BRAUNSCHWEIG. Das Luftfahrt-Bundesamt hat eine Nachricht für Luftfahrer (NFL) herausgegeben, die die alten Vorgaben über die Instandhaltung der elektronischen Ausrüstung und der statischen

Druck- und Höhenmesseranlagen in Luftfahrzeugen aufhebt.

Seit dem 19. Dezember ist die NFL 2-382-17 in Kraft. Sie ersetzt die NFL-II-25- und 26/09 sowie die NFL II-15- und 16/10 auf. In Absatz drei

heißt es: „Sind in den Anweisungen zur Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit der Halter der Musterzulassung des Luftfahrzeuges oder der Transponderhersteller keine entsprechenden Instandhal-

tungsmaßnahmen beschrieben, hat insbesondere die Funktionsprüfung nach dem EASA SIB 2011-15 in der jeweils gültigen Fassung im angegebenen Intervall von zwei Jahren zu erfolgen.“

r





## Kopfstand im Sturm

### Erste Deutsche Meisterschaft im Indoor Skydiving in Bottrop

BOTTROP. Die erste Deutsche Meisterschaft im Indoor Skydiving beginnt im Frühjahr 2018 im Ruhrgebiet. Am 6. und 7. April wird der Wettbewerb in der Indoor-Skydiving-Anlage im Auftrag des Deutschen Fallschirmsport-Verbandes (DFV) in Bottrop ausgerichtet.

Beim Fliegen im vertikalen Windkanal, einer Freifallsimulation mit Windgeschwindigkeiten von über 280 Kilometern pro Stunde, treten die Sportler in vier Disziplinen gegeneinander an. Neben Formationswettkämpfen, bei denen die Teilnehmer in Zweier- und

Viererteams vorgegebene Sequenzen fliegen, gehören auch artistische Disziplinen zum Wettbewerbsprogramm.

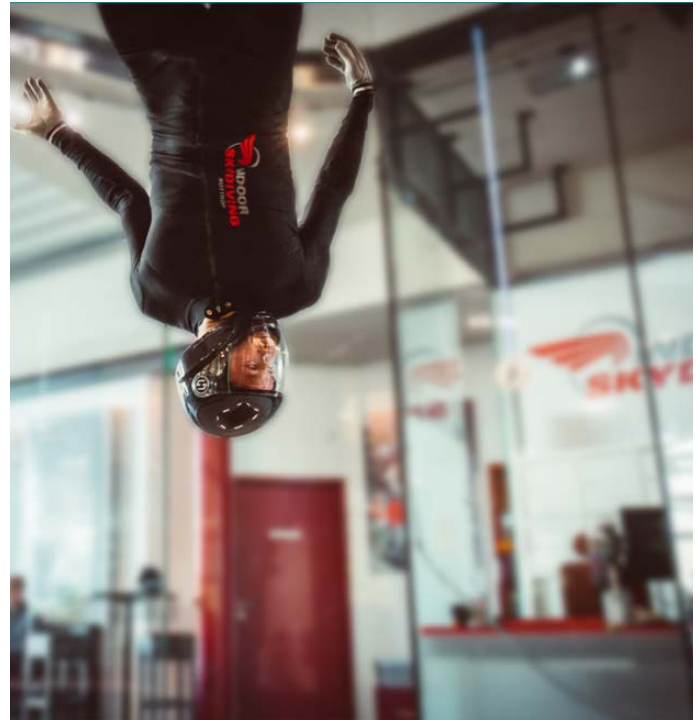


Ergänzt wird die Palette der sportlichen Herausforderungen um die inoffizielle Disziplin „Solo Freestyle Junioren“ für die Altersklasse U16.

Mit der ersten Deutschen Meisterschaft erhält das immer populärer werdende Indoor Skydiving einen festen Platz in der deutschen Sportlandschaft.

Weitere Infos gibt es unter <https://indoor2018.dfv.aero>.

uk/he



Sieht komisch aus, ist aber korrekt – und beim Indoor Skydiving punktgebend.

## In den Alpen fliegen? Auf nach Frankreich!

ST.AUBAN (FRANKREICH). Der Termin für die 30. Deutsch-Französische Alpenflugeinweisung steht fest: Los geht es am 14. August im französischen St. Auban.

Bei dem Multiplikatoren-Lehrgang, der zusammen mit der Luftsportjugend bis zum 27. August angeboten wird, bekommen Segelfluglehrer mit Streckenflugerfahrung eine gründliche Einweisung in den Alpensegelflug. Voraussetzung: Ihr Segelflugzeug ist mit FLARM und



**Atemberaubende Landschaften: Alpenflug ist eine Erfahrung der besonderen Art.**

Farbwarnmarkierung ausgestattet.

Wer in der Luftsportjugend aktiv ist und Flüge in

den Seealpen plant, wird bei der Platzvergabe bevorzugt. Informationen zu dem Lehrgangsplan, dem Teilnehmerbeitrag, der Unterkunft und Verpflegung gibt es nach der Anmeldung.

Interessierte sollten den [Anmeldebogen](#) mit einer Bestätigung des jeweiligen Landesjugendleiters bis zum 27. April bei der Geschäftsstelle der Luftsportjugend in Braunschweig einreichen.

Mehr unter: [www.luftsportjugend.com](http://www.luftsportjugend.com).

he



# AERO 2018 setzt auf Vielfalt und E-Flight

## DAeC präsentiert sich und berät Standbesucher in Halle B4

FRIEDRICHSHAFEN. Neue Angebote, moderne Technik, frische Nachrichten aus der Szene: Die AERO ist das größte Branchentreffen der Allgemeinen Luftfahrt in Europa. Am 18. April startet die 26. Ausgabe der Messe in Friedrichshafen.

Der DAeC, seines Zeichens ideeller Träger der Messe, ist wieder in Halle B4 zu finden. Wer Fragen hat – sei es zu Wettbewerben, dem Themenkomplex "8,33 kHz", Veranstaltungen, Lizenzierung, Zulassung oder Luftraumregelungen –, hier kann er sie stellen. Antwort geben die ehren- und hauptamtlichen Spezialisten des DAeC. Die Bundeskommission Motorflug bietet erneut englische Sprachtests an – Erst- und Neubewertungen Level 4 und Level 5 –, ab Mitte Februar ist das entsprechende Anmeldeformular verfügbar.

Die AERO 2018 soll durch Vielfalt überzeugen: Von der



Selbst aus der Luft ist das Thema der Messe noch zu erkennen: die AERO in Friedrichshafen.

unbemannten Drohne über Ultraleichte, Flugzeuge mit Kolbenmotor, Hubschrauber, Gyrocopter und Turboprops bis hin zu mehrstrahligen Jets ist alles zu sehen. Für einen starken Schwerpunkt soll die E-Flight-Expo sorgen. "Als Reaktion auf die immer größere Beachtung der Elektromobili-

tät wird die E-Flight-Expo auf der AERO 2018 weiter wachsen", sagt Projektleiter Roland Bosch. Weitere Schwerpunkte seien innovative Antriebssysteme, zukunftstaugliche Avionik, Dienstleistungen und Zubehör rund ums Fliegen. Dazu kommen Angebote zur Pilotenausbildung und Infor-

mationen über weitere Berufsmöglichkeiten in der Allgemeinen Luftfahrt.

Die AERO dauert vom 18. bis zum 21. April. Von Mittwoch bis Freitag ist sie von 9 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es unter [www.aero-expo.com](http://www.aero-expo.com).

he

## Luftsportjugend tagt in Erfurt

ERFURT. Sie ist mal wieder ihrer Zeit voraus: Vom 23. bis 25. Februar kommt die Luftsportjugend in Erfurt zur Frühjahrstagung zusammen.

Auf der Tagesordnung stehen zahlreiche Workshops – unter anderem zu dem für 2019 geplanten großen Jugendlager, dem nächsten



Der Jugendausschuss der Luftsportjugend bei der Frühjahrstagung im Februar 2017.

Foto: Eichler

Lehrgang zum Erwerb der Jugendleiter-Card und dem Auftritt der Luftsportjugend auf der AERO in Friedrichshafen. Die jungen Luftsportler haben sich wieder viel vorgenommen. Interessierte sollten sich bis spätestens zum 31. Januar unter folgendem [Link](#) anmelden.